

**Studierende des Orchesterzentrum|NRW spielen eine Erstaufführung
von „La tomba di Paganini“
Komponist Manfred Trojahn besucht am 4. Februar die Proben zum Sinfoniekonzert**

Eine herausfordernde Aufgabe für die Studierenden des Orchesterzentrum|NRW:
Sie präsentieren eine Erstaufführung von Manfred Trojahn beim Sinfoniekonzert am 6. Februar
im Konzerthaus Dortmund. Schon bei den Proben zu „La tomba di Paganini“ wollen die rund 70
Nachwuchsmusiker musikalische Bestleistungen bieten.

Denn der Komponist wird am Donnerstag (4. Februar, um 14.30 Uhr) die Proben für das
Sinfoniekonzert persönlich besuchen, um sich vom Können der Studierenden zu überzeugen.
Trojahn hat das Stück, das im Jahr 2007 von den Stuttgarter Philharmonikern uraufgeführt
wurde, zu einer fünfsätzigen Fassung erweitert.

Die Proben für das Sinfoniekonzert unter der Leitung von Matthias Foremny beginnen am
heutigen Abend im Orchesterzentrum|NRW. Neben den rund halbstündigen „La tomba di
Paganini“ erarbeitet der Generalmusikdirektor des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin
mit dem Sinfonieorchester Orchesterzentrum|NRW auch Richard Strauss' Hornkonzert Nr. 2
Es-Dur und die 4. Sinfonie e-Moll von Johannes Brahms.

Sinfoniekonzert
Sinfonieorchester Orchesterzentrum|NRW
6. Februar 2010, 20 Uhr im Konzerthaus Dortmund
Karten für 11,90 Euro (ermäßigt 6,20 Euro)
unter www.konzerthaus-dortmund.de oder 0231_22696-200

Der Komponist

Manfred Trojahn arbeitet als Komponist, Dirigent sowie Opernregisseur. Seit 2008 ist er stellvertretender Direktor der Sektion Musik an der Akademie der Künste in Berlin, schon 1991 wurde er zum Professor für Komposition an die Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf berufen. Trojahn stammt aus dem niedersächsischen Cremlingen, wo er 1949 geboren wurde. Er studierte Orchestermusik in Braunschweig und Flöte an der Musikhochschule Hamburg. Anschließend wurde er Kompositionsschüler von Diether de la Motte, besuchte Seminare bei György Ligeti und absolvierte ein Dirigierstudium bei Albert Bittner. Trojahns Opern „Enrico“ (1991), „Was ihr wollt“ (1998) und „Limonen aus Sizilien“ (2003) wurden an verschiedenen Theatern in Deutschland und Österreich neu inszeniert. Die jüngste Bühnenwerk „La grande Magia“ feierte seine Uraufführung an der Semperoper Dresden. Manfred Trojahns Schaffen umfasst außerdem Ensemble- und Orchesterwerke, Kammermusik sowie Vokalkompositionen.

Der Dirigent

Seit 2003 ist **Matthias Foremny** Generalmusikdirektor am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin. Er wurde in Münster geboren und studierte in Detmold und Wien. Foremny ist Preisträger des Dirigentenwettbewerbs „Prager Frühling“ (1995) und des Dirigentenforums (2002). Als erster Kapellmeister kam er 2000 an die Komische Oper Berlin. Er hat bereits mit den Sinfonieorchestern des SWR und des MDR sowie dem Finnish Radio Symphony Orchestra zusammengearbeitet. Seine Konzerttätigkeit führte Foremny in zahlreiche europäische Länder wie Norwegen, Italien und Tschechien.

Das Orchester

Das **Sinfonieorchester Orchesterzentrum|NRW** setzt sich aus den Studierenden des Masterstudiengangs „Orchesterspiel“ zusammen. Deshalb hat der junge Klangkörper keine feste Besetzung, sondern wird für jede Arbeitsphase neu zusammengesetzt. Seit seiner Gründung 2007 gastiert das Sinfonieorchester Orchesterzentrum|NRW in jedem Semester im Konzerthaus Dortmund. Dort spielen die angehenden Orchestermusiker immer unter der Leitung von namhaften Dirigenten wie George Alexander Albrecht, Wolf-Dieter Hauschild, Cristóbal Halffter und Toshiyuki Kamioka.